

Das Industrieprodukt im Foto

Bericht der Jury über die Ergebnisse des 2. Fotowettbewerbs

57 Einsender haben sich mit 243 Einzel-fotos und 23 Serien am 2. Wettbewerb DAS INDUSTRIEPRODUKT IM FOTO beteiligt. Damit hatte es die Jury schwerer als vor einem Jahr, als sie die Preisträger nur unter 92 Einzelfotos und 7 Serien von 18 Einsendern zu ermitteln hatte. Ohne lange Diskussion fielen zunächst jene Fotos heraus, die sich nur verschämt oder gar nicht zur Sachlichkeit, zum Seriencharakter, zur technologischen Präzision und zur Massenhaftigkeit von Industrieprodukten bekennen wollten, und jene natürlich, die technisch und gestalterisch unter dem benötigten Niveau blieben. Heraus fielen vor allem die gemütlichen Arrangements, die Kapriolen von Werbefotografie und die nostalgischen Reminiszenzen, alles was indirekt oder direkt ein Zurück zum

Handwerk assoziierte.

Schwerer war es, sich von Fotos zu trennen, die das Serienprodukt so zeigten, wie es ist: in seiner technischen Oberfläche und Gestalt. Hier bestanden in den Diskussionsrunden die Fotos mit dem größten Reichtum an Assoziationen zum Vorher und Nachher, zum funktionalen Umfeld, zum Milieu, dem sie entstammen. Bekannte Fotoobjekte blieben, wenn sie eine neue Sicht – beispielsweise durch das Detail – zeigten.

Trotz der gegenüber dem Vorjahr weit besseren Ergebnisse fehlte ein Motivbereich fast völlig: das Produkt in seinem Entstehen, wie es Gestalt gewinnt, wie es mit geistiger und physischer Anstrengung im Arbeitsprozeß entsteht. Relativ wenige Fotos zeigten das Produkt im Gebrauch: die Spuren

der Handhabung, die Zeichen seines Nutzens. Dagegen dominiert das ladeneue Produkt – Konsumgüter waren diesmal weit mehr vorhanden als im vorigen Jahr –, bereichert vor allem um die Sicht unbeachteter Details, daneben gab es eine Reihe von gereihten und gestapelten Produkten, Serienhaftigkeit wie Gleichartigkeit betonend und fotografisch schon weitestgehend ausgebeutet, und es gab Fotos von der letzten Produktetappe: das Industrieprodukt, verbraucht und ver-nutzt.

Aus diesem Angebot blieben nach mehreren Runden übrig:

Als 1. Preis eine Serie von Bildern aus Berliner Neubauten. Viele von uns gehen täglich daran vorbei, aber wohl kaum jemand würde darin etwas zu Fotografierendes entdecken. Der Reich-

Berlin, Neubauten, 1978 **1. Preis** Christian Borchert, Berlin

